

Jugendberufshilfe zeigt ihr Können

Am Tag der offenen Werkstatt können sich Besucher über die Projekte informieren und Produkte kaufen. Über 130 Jugendliche werden hier qualifiziert und ausgebildet

Von Vera Eckardt

Rellinghausen. Zum alljährlichen Tag der offenen Werkstatt lädt die Essener Jugendberufshilfe in die Schürmannstraße ein: Am Donnerstag, 28. November, zeigen Auszubildende und Teilnehmer der berufsvorbereitenden Maßnahmen von 11 bis 14 Uhr, was sie gelernt haben und bieten ihre von Hand gefertigten Produkte an.

„Unsere Jugendlichen belegen immer wieder erste Plätze als beste Auszubildende in der Stadt.“

Friedel Hermsen, Werkstattleiter in der Jugendberufshilfe Essen

„Das ist eine tolle Möglichkeit für die jungen Leute, ihre unterschiedlichen Tätigkeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und gleichzeitig aber auch eine Wertschätzung zu erfahren“, sagt Friedel Hermsen, Werkstattleiter bei der Jugendberufshilfe, „und gleichzeitig stellen wir unsere Arbeit vor.“

Die Jugendberufshilfe ist seit ihrem Start im Jahr 1983 kontinuierlich gewachsen: Mittlerweile können hier Jugendliche und junge Erwachsene neun unterschiedliche Berufe erlernen – vom Schreiner bis zur Köchin.

Zusätzlich gibt es noch eine theorie-reduzierte Rehausbildung, Berufsvorbereitung, Beschäftigung und Qualifizierung und Orientierungsangebote für geflüchtete Menschen. Die können im eigens dafür gestalte-



Julia Wagner fertigt mit jungen Geflüchteten Dekoartikel für den Tag der offenen Werkstatt an. In die Schnupperwerkstatt des Kompetenzzentrums kommen um die 50 junge Menschen.

FOTO: JÖRG SCHIMMEL

ten Kompetenzzentrum verschiedene Berufsfelder kennenlernen, bevor sie sich für eine Ausbildung entscheiden. „Wir überlegen aber gerade, unsere Schnupperwerkstatt auch für alle Jugendliche zu öffnen“, so Hermsen. Zwar werden alle teilnehmenden Jugendlichen über das Jobcenter vermittelt – das heißt aber nicht, dass sie nicht leistungsstark sein können. Im Gegenteil: „In den vergangenen Jahren haben unsere Auszubildenden immer wieder die ersten Plätze als beste Azubis in der Stadt oder in ganz NRW belegt“, sagt Friedel Hermsen. Zuletzt wurde der

Malerlehrling Michael Schleicher in diesem Jahr ausgezeichnet: Er gehört deutschlandweit zu den 100 besten Malergesellen.

Unterstützt werden die jungen Leute – insgesamt sind es über 130, die in der Jugendberufshilfe ausgebildet oder qualifiziert werden – nicht nur von den Lehrmeistern in der Schreinerei, der Küche, der Metallverarbeitung oder Lagerlogistik. Zusätzlich stehen ihnen Sozialpädagogen und Lehrer zur Seite, helfen besonders bei der theoretischen Ausbildung. „Wir bieten ein nahezu lückenloses System an“, sagt Tho-

mas Virnich, Hauptgeschäftsführer der Jugendberufshilfe. „Wir sorgen dafür, dass unsere Jugendlichen nach einer Berufsorientierung bei uns dann die Ausbildung machen“, erklärt Friedel Hermsen. Die erfolgt in den Werkstätten, die sich in den insgesamt 7000 Quadratmeter großen Hallen an der Schürmannstraße befinden. Alles was dort produziert wird, kann auch beim Tag der offenen Tür gekauft werden. Zudem betreibt die Jugendberufshilfe auch noch einen eigenen Laden auf der Rellinghauser Straße 280. Und seit zwei Wochen einen Onlineshop.

Kickerturnier und Floristik-Basar

■ Am Tag der offenen Werkstatt in der **Schürmannstraße 7** können die Besucher von den Jugendlichen gefertigte, qualitativ hochwertige Produkte durchstöbern. Ebenso gibt es einen großen Floristik-Basar mit Adventskränzen, Gestecken und Dekoartikeln.

■ Das Jugendberufshilfe-Küchen-

team „**Prinz Ludwig**“ kümmert sich um das leibliche Wohl.

■ Sämtliche Werkstätten können besichtigt werden, außerdem lädt ein eigens erbauter **Kicker-Turnierplatz** zum Spielen ein.

■ **Mehr Infos** unter <https://www.jh-essen.de/>



Seit diesem Jahr betreibt die Jugendberufshilfe einen eigenen Laden an der Rellinghauser Straße 280.

FOTO: SARA SCHURMANN / FUNKE FOTO SERVICES